

# Was ist alternobarischer Schwindel?



1.  
Das vestibuläre System spielt eine Rolle bei:
  - A. Druckausgleich im Luftraum des Mittelohrs
  - B. Übertragung von Druckänderungen in Klang
  - C. Balance und Gleichgewicht
  - D. Druckausgleich des Außenohrs
  - E. Koordination des Gehörs
  -
2.  
Alternobarischer Schwindel steht meist in Zusammenhang mit einem bestimmten Teil des Körpers. Welchem?
  - A. Innenohr
  - B. Mittelohr
  - C. Gehirn
  - D. Augen
  - E. Bogengänge
  -
3.  
Das Ohr ist ein vernetztes System aus Räumen, die entweder mit Luft oder mit Flüssigkeit gefüllt sind. Normalerweise:
  - A. Bewegt sich das Gas zwischen dem Innenohr und dem Rachen immer hin und her
  - B. Bewegt sich das Gas zwischen dem Innenohr und dem Rachen immer hin und her, außer beim Schlucken oder Gähnen
  - C. Wird vom Mittelohr regelmäßig Flüssigkeit absorbiert, wodurch sich der Druck im Mittelohr reduziert
  - D. Bewegt sich zwischen dem Außen- und dem Mittelohr regelmäßig Flüssigkeit hin und her
  - E. Bewegt sich regelmäßig Gas ins Mittelohr, z. B. beim Schlucken oder Gähnen
  -
4.  
Nystagmus wird oft mit alternobarischem Schwindel in Verbindung gebracht und wird so definiert:
  - A. Ein Gefühl, als würde sich der Körper drehen
  - B. Unwillkürliche rhythmische Augenbewegungen
  - C. Erbrechen aufgrund starker Übelkeit

- D. Eine Panikreaktion, die bei alternobarischem Schwindel auftreten kann
- E. Schmerzen durch übermäßigen Druck auf das Trommelfell

⊙

5.

Die Symptome eines alternobarischen Schwindels gelten als gefährlich, weil:

- A. Der Taucher in Panik geraten und unkontrolliert aufsteigen könnte
- B. Schwere Symptome viele Stunden andauern und den sicheren Aufstieg an die Oberfläche erschweren können
- C. Ein höherer Druck im Mittelohr auch bedeuten kann, dass mehr Stickstoff eingeschlossen und das Risiko eines Mittelohrbarotraumas höher ist
- D. Panik zu Hyperventilation und zu einer hohen CO<sub>2</sub>-Konzentration im Blut führen kann
- E. Die Perforation des ovalen Fensters, die mit alternobarischem Schwindel einhergeht, zu Schwindelanfällen führen kann

⊙

6.

Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass es zu einem alternobarischen Schwindel kommt, sollte der Taucher:

- A. Während des Abstiegs vorsichtig und häufig den Druck ausgleichen
- B. Vor dem Abstieg den Druck passiv ausgleichen
- C. Druckausgleichsmethoden anwenden, sobald er die maximale Tiefe erreicht hat
- D. Ohrenstöpsel verwenden, um den Druckausgleich in beiden Ohren zu verlangsamen

⊙

7.

DAN Europe rät Tauchern, die immer wieder unter alternobarischem Schwindel leiden:

- A. Abschwellende Mittel zu verwenden um den Druckausgleich zu erleichtern
- B. Ohrenstöpsel zu verwenden um den Druck im Außenohr zu reduzieren
- C. Nitrox zu verwenden um die Schäden, die durch den Stickstoff im Atemgas entstehen, so gering wie möglich zu halten
- D. Sich von einem Arzt untersuchen zu lassen um mögliche schwerwiegende Erkrankungen auszuschließen
- E. Nicht tiefer als 9 m zu tauchen um übermäßige Druckänderungen zu vermeiden

⊙

8.

Bei Alternobarischem Schwindel treten in der Regel die folgenden Symptome auf:

- A. Schnelle Herzfrequenz (über mehrere Stunden hinweg)
- B. Starke Übelkeit (24 Stunden lang)
- C. Hörverlust auf einem oder beiden Ohren von bis zu mehreren Minuten
- D. Blackout im flachen Wasser
- E. Drehschwindel von wenigen Sekunden

⊙

9.

Die effektivste Art, alternobarischen Schwindel unter Kontrolle zu bekommen, ist:

- A. Langsam tiefer zu gehen und dabei so lange eine bestimmte, feste Stelle mit den Augen zu fixieren, bis die Symptome nachlassen
- B. Langsam an die Oberfläche aufzusteigen bis die Symptome nachlassen
- C. Die Kontrolle über die Situation zu behalten und so lange in derselben Tiefe zu bleiben bis die Symptome nachlassen
- D. So schnell wie möglich tiefer zu gehen und dabei so lange in physischem Kontakt mit einem festen Objekt zu bleiben bis die Symptome nachlassen
- E. Den Druck regelmäßig aktiv und häufig auszugleichen, und zwar so lange bis die Symptome nachlassen

⊙

10.

Wenn ein Taucher beim Abstieg Ohrenschmerzen bekommt, geht er damit am besten so um:

- A. Er steigt solange auf, bis die Ohrenschmerzen nachlassen und gleicht dann vorsichtig den Druck aus, während er langsam abtaucht
- B. Er steigt langsam auf, steigt aus dem Wasser und nimmt ein abschwellendes Mittel bevor er das nächste Mal tauchen geht
- C. Er steigt weiter so langsam wie möglich ab und schluckt so lange, bis der Druck in den Ohren ausgeglichen ist
- D. Er findet eine Tiefe, in der die Schmerzen nicht störend sind und taucht weiter. Dabei macht er häufig einen Druckausgleich
- E. Er taucht nicht weiter ab, stabilisiert seine Lage und versucht so lange weiter den Druck auszugleichen bis der Schmerz nachlässt

⊙

11.

Ein Taucher mit anhaltenden Schwierigkeiten beim Druckausgleich während des Abstiegs sollte:

- A. Weiter absteigen und dabei ab und zu immer wieder etwas aufsteigen, um die Schmerzen in den Ohren zu lindern
- B. Den Tauchgang abbrechen, weil Schwierigkeit beim Abtauchen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass es später Komplikationen gibt
- C. Den Tauchgang verkürzen, weil langes Abtauchen die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass es zu alternobarischem Schwindel kommt
- D. Langsam an die Oberfläche steigen, den Druck vollständig ausgleichen und den Abstieg erneut versuchen
- E. Den Abstieg unterbrechen, sich festhalten und darauf warten, dass in der Eustachischen Röhre ein automatischer Druckausgleich stattfindet

⊙

12.

Zu einem Reverse Block kommt es, wenn das Gasvolumen im Mittelohr:

- A. Während des Aufstiegs abnimmt und nicht entweichen kann
- B. Während des Abstiegs zunimmt und nicht eintreten kann
- C. Während des Abstiegs abnimmt und nicht eintreten kann
- D. Während des Aufstiegs zunimmt und nicht entweichen kann
- E. Während des Abstiegs abnimmt und nicht entweichen kann

⊙

13.

Schwindelsymptome, die länger als nur einige Minuten andauern, sind höchstwahrscheinlich Anzeichen für:

- A. Eine stark verstopfte Nase, die mit abschwellenden Mitteln und Antibiotika behandelt werden muss
- B. Einen nichtrhythmischen Nystagmus, der mit einer deutlichen Erhöhung des Drucks in einem Ohr verbunden ist
- C. Eine kalorische Reizung durch eine plötzliche Temperaturschwankung in beiden Ohren
- D. Einen plötzlichen und erheblichen Anstieg des Drucks in einem Mittelohr
- E. Ein Mittelohr-Barotrauma

⊙